

Natur und Heimat

Blätter für den Naturschutz und alle Gebiete der Naturkunde

Herausgeber

Westfälisches Landesmuseum für Naturkunde, Münster

— Landschaftsverband Westfalen-Lippe —

Schriftleitung: Dr. Brunhild Gries

37. Jahrgang

1977

Heft 1



Dr. Fritz Runge 65 Jahre alt

Am 13. 10. 1976 vollendete der Wissenschaftliche Referent am Westfälischen Landesmuseum für Naturkunde Dr. Fritz Runge sein 65. Lebensjahr. Im Rahmen einer Festakademie im Hörsaal des Botanischen Institutes der Universität wurde Dr. Runge im Beisein einer großen Zahl von Kollegen und Freunden von dem Kulturdezernenten des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Landesrat J. Sudbrock, feierlich aus dem Dienst verabschiedet.

27 Jahre hat Dr. Runge als Botaniker und Naturschützer im Naturkundemuseum gearbeitet.

Schon 1937 trat er als Student mit einer Veröffentlichung über „Die Pflanzenwelt unserer Wallhecken“ hervor. Seine Dissertation „Die Waldgesellschaften des Inneren der münsterschen Bucht“ wurde 1940 als Abhandlung aus dem Westf. Provinzial-Museum für Naturkunde gedruckt.

Jahr für Jahr publizierte Dr. Runge kleinere und größere Arbeiten über seine Beobachtungen in der Pflanzenwelt und seine Vegetationsforschungen. Besonderen Wert maß er auch Veröffentlichungen über den Naturschutz bei. So sind alle westfälisch-lippischen Naturschutzgebiete und diejenigen des Regierungsbezirks Osnabrück mehrfach von ihm untersucht und beschrieben worden. Über 200 Veröffentlichungen erschienen bis 1976 aus seiner Feder.

Besonders hervorzuheben sind seine Bücher: So erschien 1955 „Die Flora Westfalens“, die 1972 zum zweiten Mal aufgelegt wurde. 1958 brachte er sein Buch „Die Naturschutzgebiete Westfalens“ heraus, das 1977 seine 2. Auflage erleben wird. Schließlich wurde 1961 sein Buch „Die Pflanzengesellschaften Westfalens“ gedruckt, das 1969 in dritter Auflage auf „Die Pflanzengesellschaften Deutschlands“ erweitert wurde.

Viele verantwortungsvolle Ämter in Wissenschaft, Naturschutz und Heimatpflege wurden dem Jubilar angetragen: 1950 wurde er in Personalunion zum Naturschutzbeauftragten für die Provinz Westfalen, den Regierungsbezirk Münster sowie Stadt- und Landkreis Münster ernannt. Zur gleichen Zeit übernahm er die Aufgaben des 1. Vorsitzenden des Westfälischen Naturwissenschaftlichen Vereins und die des Leiters der Fachstelle für Naturkunde und Naturschutz im Westfälischen Heimatbund. Er wurde Regionalstellenleiter für die floristische Kartierung Mitteleuropas und schließlich Ehrenmitglied der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft.

Durch viele hunderte von Exkursionen für die Bevölkerung und zahlreiche naturkundliche Kurse in der Biologischen Station „Heiliges Meer“ gewann der verdiente Botaniker viele Freunde für die Natur der Heimat und den Naturschutz.

Zwar ist Dr. Runge jetzt offiziell in den Ruhestand getreten, er setzt aber seine wissenschaftliche Arbeit in Verbindung mit dem Westfälischen Landesmuseum für Naturkunde ungeschmälert fort. Alle, die ihn kennen, wünschen ihm noch viel Erfolg in seinem Fachgebiet.

L. Franzisket